

PASTORALE BIBLISCHE BETRACHTUNG

EPHESER 4:10-18

Christus erbaut und verwandelt seine Gemeinde

Einheit, Reife, Wahrheit und Liebe

Personalisiert von:

Ruperto Bravo Benavente (R.B.B.)

2026

Inhaltsverzeichnis

Die Betrachtung folgt dem Gedankengang des Abschnitts. Sie enthält eine zusammenhängende Erzählung, Verszusammenfassungen, Quellen, eine Infografik und die Biografie des Kompilators.

- 1. Zusammenhang und Gedankengang des Abschnitts 3
- 2. Der erhöhte Christus und die Gaben zum Dienst 4
- 3. Zurüstung zur Einheit und zur Reife 5
- 4. Geistliche Unterscheidung und Wahrheit in Liebe 7
- 5. Ein Leib, der mitwirkt und wächst 8
- 6. Das frühere Leben und das Verständnis 9
- 7. Zusammenhängende Erzählung und pastorale Anwendung 11
- 8. Zusammenfassung der neun Verse 12
- 9. Quellen und Grundsätze der Lektüre 13
- 10. Anhang mit Infografik 15
- 11. Biografie des Kompilators 16

1. Zusammenhang und Gedankengang des Abschnitts

Der Epheserbrief stellt zunächst Gottes Werk in Christus dar und beschreibt anschließend das Leben der Menschen, die seine Gnade empfangen haben. In den Kapiteln 1-3 erläutert Paulus die Rettung, die Versöhnung und die Aufnahme jüdischer und nichtjüdischer Gläubiger in ein gemeinsames Volk. Ab Kapitel 4 gewinnt diese Wahrheit im Alltag Gestalt. Die Aufforderung, der Berufung entsprechend zu leben, verlangt nicht, dass wir uns die Rettung durch gute Werke erkaufen. Sie ruft uns dazu auf, im Einklang mit der empfangenen Rettung zu leben (Epheser 2:8-10; 4:1).

Vor unserem Abschnitt betont Epheser 4:1-6 Demut, Sanftmut, Geduld und Einheit. Die Verse 7-9 führen die Vielfalt der Gaben und den Zusammenhang zwischen Christi Hinabsteigen und seinem Aufsteigen ein. Vers 10 steht daher nicht für sich: Er bezeichnet den Herrn, der hinabgestiegen ist, als denselben, der auch aufgestiegen ist. Von diesem lebendigen und erhöhten Christus empfängt die Gemeinde, was sie braucht.

Epheser 4:10-18 folgt einem klaren Gedankengang: Christus hat die Autorität; er gibt Menschen zum Dienst; die Gläubigen werden zugerüstet; der Leib wächst zur Reife; die Wahrheit wird in Liebe gelebt; und die Gemeinschaft wird aufgerufen, ihre frühere Denk- und Lebensweise zu verlassen. Geistliches Wachstum prägt unser Verständnis des Evangeliums, unsere Beziehungen und unsere Entscheidungen.

Christliche Einheit verlangt nicht, dass alle dieselbe Aufgabe erfüllen. Sie verlangt, dass wir denselben Herrn anerkennen und unsere unterschiedlichen Dienste auf die Erbauung aller ausrichten. Eine reife Gemeinde lernt, ihre Mitglieder als Menschen zu sehen, die zur Mitwirkung berufen sind, und nicht bloß als Zuschauer.

Hinweis zur Lektüre. Die folgenden Erläuterungen sind pastorale Umschreibungen des Abschnitts und keine

wortgetreue Wiedergabe seiner neun Verse. Die Lektüre von Epheser 4:1-24 hilft, den Zusammenhang zu bewahren. Ziel ist zu verstehen, wie Christus seine Gemeinde erbaut und wie dieses neue Leben unser Denken, unseren Dienst und unsere Beziehungen verändert.

2. Der erhöhte Christus und die Gaben zum Dienst

Epheser 4:10. Paulus lenkt unsere Aufmerksamkeit auf Christus. Derjenige, der hinabgestiegen ist, ist auch derjenige, der über die Himmel aufgestiegen ist. Diese Sprache weist auf seine Erhöhung und Autorität hin; sie bietet keine räumliche Karte des Universums. Sein Ziel, alles zu erfüllen, stellt die Gemeinde unter die Herrschaft dessen, dessen Werk nicht auf eine Gemeinschaft oder ein Gebiet beschränkt bleibt (siehe auch Epheser 1:20-23).

Die Aussage über das Hinabsteigen in 4:9 ist unterschiedlich ausgelegt worden. Einige beziehen sie hauptsächlich auf die Menschwerdung; andere verbinden sie mit einem Hinabsteigen in die unteren Bereiche im Zusammenhang mit dem Tod. Wir müssen nicht jede Einzelheit dieser Diskussion klären, um den Mittelpunkt unseres Abschnitts zu erkennen: Der Christus, der sich erniedrigte, ist derselbe erhöhte Herr, der seinem Volk Gaben gibt. Eine umstrittene Auslegungsfrage sollte nicht zum Schwerpunkt der Lehre werden.

Epheser 4:11. Der Herr gibt Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer. Die Betonung liegt auf Christi Initiative und dem Wohl seiner Gemeinde, nicht auf der persönlichen Größe der Dienenden. Eine Gabe wird empfangen, um anderen zu helfen. Sie berechtigt niemanden dazu, an die Stelle des Herrn zu treten, über das Gewissen anderer zu verfügen oder Gläubige als Eigentum eines Leiters zu behandeln.

Apostel und Propheten werden in Epheser 2:20 mit dem Fundament der Gemeinde und in 3:5 mit der Offenbarung des Geheimnisses verbunden. Evangelisten verkündigen das

Evangelium; Hirten sorgen für die Herde und leiten sie; Lehrer helfen Menschen, die Wahrheit zu verstehen. Hirten und Lehrer sind in der Formulierung dieses Verses eng miteinander verbunden. Dieser Zusammenhang unterstreicht die Notwendigkeit treuer Lehre in der geistlichen Fürsorge, ohne jede Frage zu gemeindlichen Ämtern abschließend zu klären.

Christliche Traditionen unterscheiden sich in der Frage, ob und in welchem Umfang einige dieser Dienste fortbestehen. Der Abschnitt bekräftigt dennoch eindeutig, dass Christus Dienst und Lehre zur Erbauung seines Leibes bereitstellt. Jeder Dienst muss an seiner Treue zum Evangelium und an den Früchten seiner Fürsorge gemessen werden, nicht allein an einem Titel.

Pastorale Anwendung. Dankbarkeit für die empfangenen Gaben ruft uns dazu auf, sie demütig einzusetzen. Wer lehrt, muss weiterlernen; wer leitet, muss Korrektur annehmen; wer Christus verkündigt, muss Christus im Mittelpunkt behalten.

3. Zurüstung zur Einheit und zur Reife

Epheser 4:12. Diese Dienste rüsten die Heiligen zum Dienst und zur Erbauung des Leibes Christi zu. Heilige bezeichnet hier Gläubige, die für Gott ausgesondert sind, nicht eine außergewöhnliche Gruppe fehlerloser Menschen. Die ganze Gemeinde ist zum Dienst berufen, auch wenn Aufgaben, Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten verschieden sind.

Einblick aus der Interlinearübersetzung. Auf der gedruckten Seite 767 erläutert Lacueva die Vorbereitung in Vers 12 im Sinne einer Zurüstung und den in Vers 13 beschriebenen Zustand im Sinne der Reife des Leibes. Diese Anmerkungen helfen uns zu verstehen, dass der Dienst Gläubige zum Dienen befähigt und dass das Ziel ein Wachstum in Übereinstimmung mit Christus ist, nicht geistliche Selbstgenügsamkeit.

Zurüstung umfasst Lehren, Begleiten, Korrigieren und die Unterstützung jedes Gläubigen bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung. Ein gesunder Dienst schafft keine dauerhafte

Abhängigkeit von einem Leiter. Er hilft Menschen, die Schrift zu verstehen, zu beten, geistlich zu unterscheiden, für ihre Mitmenschen zu sorgen und verantwortlich mitzuwirken. Den Leib zu erbauen bedeutet, sein Leben nach Christus auszurichten und zu stärken, nicht bloß eine Organisation zu vergrößern.

Epheser 4:13. Paulus beschreibt ein gemeinsames Ziel: Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes sowie eine Reife, deren Maßstab die Fülle Christi ist. Die Wendung vom vollkommenen oder reifen Menschen bezieht sich hier auf den erwachsenen, reifen Zustand des Leibes. Sie behauptet nicht, dass Gläubige in diesem Leben absolute Sündlosigkeit erreichen oder keine Gnade mehr benötigen.

Die Einheit im Glauben hat einen Inhalt: Sie richtet sich auf das Vertrauen in Christus und die Wahrheit über ihn. Den Sohn Gottes zu erkennen bedeutet mehr, als religiöse Informationen zu sammeln. Es schließt ein, anzuerkennen, wer er ist, in seinem Werk zu ruhen und zu lernen, unter seiner Autorität zu leben. Ohne Wahrheit wird Einheit brüchig; ohne Liebe kann Erkenntnis zu Stolz werden.

Christus selbst ist der Maßstab des Wachstums. Vergleiche zwischen Gemeinden und das Ansehen eines Leiters können diesen Maßstab nicht ersetzen. Reife schließt ein, zuzuhören, Rivalitäten aufzugeben, Verantwortung zu übernehmen und die Bedürfnisse anderer wahrzunehmen. Eine Gemeinde kann viele Aktivitäten haben und dennoch in Geduld und Barmherzigkeit wachsen müssen.

Pastorale Anwendung. Hilft unser Dienst anderen, den Herrn besser kennenzulernen? Neue Gläubige brauchen Nahrung und Gemeinschaft; erfahrene Gläubige brauchen Ausdauer und Demut. Wir alle wachsen durch Gottes Gnade, und niemand darf auf einen Menschen herabsehen, der noch lernt.

4. Geistliche Unterscheidung und Wahrheit in Liebe

Epheser 4:14. Reife schützt vor Unbeständigkeit. Paulus vergleicht geistliche Unreife mit Kindern, die von Strömungen verschiedener Lehren und Täuschungsstrategien hin und her geworfen werden. Er verurteilt weder das tatsächliche Kindesalter noch schlichtes Vertrauen auf Gott. Er beschreibt die Verletzlichkeit einer Gemeinschaft, die noch nicht gelernt hat, eine mit dem Evangelium übereinstimmende Lehre zu erkennen.

Die Warnung umfasst bewusst eingesetzte List, die Menschen in die Irre führen soll. Nicht jeder Unterschied in der Auslegung ist Betrug, doch auch nicht jede religiöse Behauptung sollte ungeprüft angenommen werden. Gefühle, Beliebtheit und das selbstsichere Auftreten eines Redners gewährleisten keine Treue zur Bibel. Geistliche Unterscheidung erfordert Aufmerksamkeit für den Zusammenhang, für die gesamte Schrift und für unsere eigenen Grenzen.

In der Praxis sollten wir fragen: Was sagt der Abschnitt tatsächlich? An wen richtet er sich? Welcher Gedankengang umgibt ihn? Hält diese Lehre Christus und sein Werk im Mittelpunkt? Fördert sie Verantwortung oder verlangt sie Abhängigkeit vom Redner? Apostelgeschichte 17:11 bietet ein ergänzendes Beispiel für die sorgfältige Prüfung anhand der Schrift.

Epheser 4:15. Paulus antwortet nicht mit dem Bild einer aggressiven Gemeinschaft, die jederzeit zum Streit bereit ist. Er verbindet Wahrheit und Liebe. Die Formulierung umfasst eine aufrichtige Bindung an die Wahrheit im Reden und im Handeln. Ziel ist, in jeder Hinsicht auf Christus hin zu wachsen, das Haupt. Er bestimmt die Richtung des Lebens seines Leibes.

Etwas Wahres zu sagen rechtfertigt nicht, jemanden zu demütigen. Einen Menschen zu lieben verlangt nicht, zu verschweigen, was Korrektur braucht. Treuer Rat sucht

Wiederherstellung, erklärt verständlich, hört zu und berücksichtigt die Schwäche des anderen. Ohne Fürsorge ausgesprochene Wahrheit kann unnötig verletzen; Zuneigung, die die Wahrheit aufgibt, lässt einen Bruder oder eine Schwester ohne Orientierung.

Pastorale Anwendung. Prüfen wir vor einer Korrektur unsere Absicht und unsere Art zu sprechen. Wollen wir helfen oder unseren Willen durchsetzen? Haben wir die Sicht des anderen verstanden? Können wir unsere Aussage am Text begründen? Auf Christus hin zu wachsen bedeutet, mit ruhiger Überzeugung sprechen zu lernen und Korrektur anzunehmen, ohne daraus Feindschaft entstehen zu lassen.

5. Ein Leib, der mitwirkt und wächst

Epheser 4:16. Der ganze Leib erhält seinen Zusammenhalt und sein geordnetes Zusammenwirken von Christus. Paulus beschreibt eine Gemeinschaft, die durch tragende Beziehungen verbunden ist und in der jeder Teil die ihm entsprechende Tätigkeit ausübt. Das Ergebnis ist das Wachstum des Leibes und seine Erbauung in Liebe. Christus ist die Quelle, und die Mitwirkung der Glieder ist wirklich und notwendig.

Dieses Bild schützt vor zwei Extremen. Niemand sollte sich für selbstgenügsam und von anderen unabhängig halten; niemand sollte meinen, ein unauffälliger Dienst sei wertlos. Lehre, Gastfreundschaft, Gebet, materielle Hilfe, Krankenbesuche und persönliche Begleitung können zum gemeinsamen Leben beitragen. Der Vers nennt nicht alle diese Aufgaben, doch sein Grundsatz hilft uns, ihren Wert zu erkennen.

Die Tätigkeit jedes Teils verlangt, Fähigkeiten und Grenzen anzuerkennen. Nicht alle können dieselbe Last tragen oder dieselbe Verantwortung übernehmen. Einen erschöpften Gläubigen zu unterstützen, jemandem Zeit zum Lernen zu lassen und Aufgaben gerecht zu verteilen drückt Fürsorge für den Leib aus. Mitwirkung bedeutet weder Ausbeutung noch die Forderung nach ständiger Leistung.

Liebe ist der Rahmen und das Ziel der Erbauung der Gemeinde. Eine Gemeinschaft wächst, wenn sie lernt, Schwache zu unterstützen, Gestolperte wieder aufzurichten und neue Gläubige willkommen zu heißen. Zahlen können Informationen liefern, aber allein nicht die von Paulus beschriebene Reife messen. Geistliche Entwicklung sollte sich in Treue, gegenseitiger Unterstützung und versöhnten Beziehungen zeigen.

Lehrmäßiger Zusammenhang. Die Rettung wird aus Gnade durch Glauben empfangen (Epheser 2:8-9), und ein Leben des Dienens gehört zu Gottes Absicht für Menschen in Christus (2:10). Werke erkaufen keine Annahme durch Gott; sie bringen das neue Leben zum Ausdruck. Dienst darf daher niemals zu einem Wettbewerb werden, durch den wir vor Gott größeren Wert erlangen wollen.

Pastorale Anwendung. Wenn Sie meinen, nichts beitragen zu können, beginnen Sie mit etwas Möglichem: zuhören, für jemanden beten, lernen, besser zu dienen, oder bei einer konkreten Not helfen. Wenn Sie eine sichtbare Verantwortung tragen, helfen Sie auch anderen, mitzuwirken. Der Leib wird gestärkt, wenn seine Glieder füreinander sorgen.

6. Das frühere Leben und das Verständnis

Epheser 4:17. Paulus verlagert die Betonung. Nachdem er das Wachstum des Leibes beschrieben hat, fordert er die Gläubigen auf, ihre frühere Lebensweise zu verlassen. Er spricht mit Autorität im Herrn. Obwohl viele seiner Leser ihrer Herkunft nach Nichtjuden waren, gehören sie nun zu Christus. Die Bezeichnung der Heiden beschreibt hier die heidnische Welt außerhalb dieses neuen Lebens; sie rechtfertigt weder ethnische Verachtung noch kulturelle Überheblichkeit.

Die Nichtigkeit des Denkens bezeichnet eine Ausrichtung, die ihren wahren Zweck vor Gott verfehlt. Sie bedeutet nicht das Fehlen von Intelligenz, Bildung oder Fähigkeiten. Ein Mensch kann in vielen Bereichen äußerst begabt sein und sein Leben

dennoch gestalten, ohne den Schöpfer anzuerkennen. Das Anliegen des Paulus ist geistlicher und sittlicher Art, nicht die Einordnung geistiger Leistungsfähigkeit.

Epheser 4:18. Verfinstertes Verständnis und die Entfremdung vom Leben Gottes hängen mit Unwissenheit und einem verhärteten Herzen zusammen. Paulus beschreibt mehr als fehlende Informationen. Er schildert einen Zustand, in dem innerer Widerstand das Verständnis und die Beziehung zu Gott beeinflusst. Religiöse Tatsachen zu lernen ist für sich genommen nicht dasselbe, wie das von Gott angebotene Leben zu empfangen.

Diese Diagnose sollte demütig angewandt werden. Epheser 2:1-5 erinnert uns daran, dass auch Gläubige Barmherzigkeit benötigten. Wir sollten Menschen, die nicht glauben, nicht als verachtenswerte Feinde betrachten. Gnade ruft uns dazu auf, Christus respektvoll zu verkündigen, uns an unsere eigene Vergangenheit zu erinnern und Menschen mit Fragen oder Verletzungen geduldig zu begleiten.

Der Text erlaubt uns nicht, psychische Erkrankungen, kognitive Schwierigkeiten oder eine emotionale Krise automatisch mit geistlicher Verhärtung gleichzusetzen. Paulus beschreibt eine Ausrichtung gegenüber Gott; er stellt keine klinische Diagnose. Diese Bereiche zu verwechseln kann Schaden anrichten und den Zweck des Abschnitts verfehlen.

Die notwendige Fortsetzung. Die Verse 19-24 vervollständigen den Gegensatz. Anstelle ihrer früheren Lebensweise haben die Gläubigen Christus kennengelernt und sind zu Erneuerung und neuem Leben berufen. Epheser 4:10-18 bereitet diesen Gedankengang vor. Eine pastorale Antwort endet nicht mit der Feststellung der Finsternis; sie weist auf den Herrn hin, der rettet, erneuert und uns lehrt, in der Wahrheit zu leben.

7. Zusammenhängende Erzählung und pastorale Anwendung

Stellen wir uns die Gemeinde vor, die unter der Herrschaft Jesu Christi versammelt ist. Ihre Hoffnung entsteht nicht aus der Stärke ihrer Leiter. Der Herr, der hinabgestiegen und erhöht worden ist, kennt sein Volk und gibt ihm, was es zum Weitergehen braucht. Er beruft Menschen zum Verkündigen, zum Sorgen und zum Lehren, damit die Gläubigen dienen lernen und der Leib gestärkt wird.

Anfangs kommen viele mit Fragen, Ängsten und Gewohnheiten, die geprüft werden müssen. Die Gemeinschaft sollte keine sofortige Reife verlangen. Sie sollte treue Lehre, geduldige Begleitung und Möglichkeiten zum Wachstum bieten. Allmählich wird der Glaube gefestigt, die Erkenntnis Christi vertieft sich, und Unterschiede dienen nicht mehr als Vorwand für Rivalität.

Wenn verwirrende Lehren auftreten, kehrt die reife Gemeinde zur Schrift zurück. Sie lässt sich nicht von jeder neuen Idee mitreißen und verwandelt geistliche Unterscheidung nicht in Stolz. Sie lernt, an der Wahrheit in Liebe festzuhalten. Christus ist ihr Haupt, und jedes Glied findet eine Möglichkeit, zum Wohl der anderen beizutragen.

Schließlich erinnert Paulus uns daran, dass neues Leben eine neue Richtung verlangt. Weiterhin so zu denken und zu handeln, als gäbe es Gott nicht, widerspricht der empfangenen Berufung. Diese Ermahnung entspringt der Gnade: Der Herr, der uns aufnimmt, lehrt uns auch, die Verhärtung hinter uns zu lassen, die Wahrheit anzuerkennen und mit einem bereitwilligen Herzen zu leben.

Zur persönlichen und gemeinsamen Besinnung. Wachse ich in der Erkenntnis Christi oder sammle ich lediglich Informationen? Hilft mein Dienst anderen, mitzuwirken? Wie prüfe ich das, was ich höre? Kann ich die Wahrheit ohne Verachtung aussprechen? Welche konkrete Entscheidung muss im Licht des Wortes Gottes erneuert werden?

Gebetsvorschlag. Herr Jesus Christus, danke für deine Gnade und deine Fürsorge für deine Gemeinde. Lehre uns, demütig zu dienen, treu zu unterscheiden und liebevoll zu sprechen. Erneuere unser Verständnis und mache unsere Herzen weich. Hilf uns, gemeinsam unter deiner Autorität zu wachsen und für Menschen zu sorgen, die Begleitung brauchen. Amen.

8. Zusammenfassung der neun Verse

Epheser 4:10. Derjenige, der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der über die Himmel aufgestiegen ist, um alles zu erfüllen. Im Mittelpunkt stehen Christi Erhöhung und die Reichweite seiner Herrschaft.

Epheser 4:11. Christus gibt Menschen, die verkündigen, für andere sorgen und lehren. Die Dienste gehen auf seine Initiative zurück und sollen dem Wohl des Leibes dienen.

Epheser 4:12. Der Dienst rüstet Gläubige zu und stärkt die Gemeinde. Alle sind berufen, entsprechend ihren Verantwortlichkeiten und Fähigkeiten mitzuwirken.

Epheser 4:13. Das gemeinsame Ziel ist Einheit im Glauben, Erkenntnis des Sohnes Gottes und Reife in Übereinstimmung mit Christus.

Epheser 4:14. Reife hilft Gläubigen, Unbeständigkeit in der Lehre und Täuschungsstrategien zu widerstehen. Biblische Unterscheidung ist erforderlich.

Epheser 4:15. Die Wahrheit soll in Liebe gelebt und ausgesprochen werden. Das Wachstum richtet sich auf Christus, das Haupt.

Epheser 4:16. Der Zusammenhalt des Leibes kommt von Christus; jedes Glied trägt zu seinem Wachstum und zu seiner Erbauung in Liebe bei.

Epheser 4:17. Eine neue Identität im Herrn verlangt, die frühere Ausrichtung des Lebens und die Nichtigkeit des Denkens aufzugeben.

Epheser 4:18. Verfinstertes Verständnis und die Entfremdung vom Leben Gottes hängen mit Unwissenheit und einem verhärteten Herzen zusammen.

Pastorales Fazit. Christus überlässt seine Gemeinde nicht sich selbst und ihrer Improvisation. Er gibt ihr, was sie zum Wachstum braucht, beruft sie zum Dienst und richtet ihr Leben auf Wahrheit und Liebe aus. Die Antwort des Gläubigen besteht in dankbarer Abhängigkeit, verantwortlicher Mitwirkung und anhaltender Lernbereitschaft. Diese Zusammenfassungen sind redaktionelle Umschreibungen, keine wörtlichen Zitate.

9. Quellen und Grundsätze der Lektüre

Hauptabschnitt. Epheser 4:10-18. Biblia Reina-Valera 1960. Die Verweise kennzeichnen die zugrunde liegenden Abschnitte; die Erläuterungen und Zusammenfassungen dieses Berichts sind pastorale Umschreibungen.

Unmittelbarer Zusammenhang. Epheser 4:1-6 beschreibt den Charakter eines Lebens, das der Berufung entspricht, und das Fundament der Einheit. Epheser 4:7-9 führt die Gaben und den Zusammenhang zwischen Hinabsteigen und Aufsteigen ein. Epheser 4:19-24 vervollständigt den Gegensatz zwischen früherer Lebensweise und Erneuerung in Christus.

Ergänzende Abschnitte. Epheser 1:20-23 stellt Christi Erhöhung und seine Beziehung zur Gemeinde dar. Epheser 2:1-10 beschreibt Barmherzigkeit, Rettung aus Gnade und gute Werke als deren Frucht. Epheser 2:19-22 und 3:5-6 erläutern das Fundament der Gemeinde und die Aufnahme der Nichtjuden. Apostelgeschichte 17:11 veranschaulicht die Prüfung anhand der Schrift. 1. Korinther 12:12-27 entfaltet Vielfalt und gegenseitige Fürsorge innerhalb eines Leibes.

Herangezogene Interlinearübersetzung. Francisco Lacueva, Nuevo Testamento interlineal griego-español, vom Compiler bereitgestellte digitale Kopie, Epheser 4, gedruckte Seiten 767-768; PDF-Seiten 773-774. Die Konsultation in der

Grundfassung überprüft den Zusammenhang und die Anmerkungen zur Zurüstung, zur Reife und zum Ausdruck der Wahrheit in Liebe. Die pastoralen Anwendungen des Berichts werden nicht Lacueva zugeschrieben.

Umfang. Der Inhalt des Abschnitts wird von seinen Anwendungen unterschieden. Umstrittene Fragen werden als solche gekennzeichnet. Reife wird nicht mit Sündlosigkeit gleichgesetzt; Dienst erkaufte keine Rettung; und eine geistliche Diagnose wird nicht mit einer medizinischen verwechselt. Lehre soll im Licht der gesamten Schrift geprüft werden.

Mehrsprachige Ausgabe. Die amerikanisch-englische und die brasilianisch-portugiesische Fassung übersetzen die spanische Erzählung und ihre redaktionellen Zusammenfassungen. Die vorliegende deutsche Ausgabe übersetzt die beigelegte englische Fassung einschließlich des Anhangs und der Biografie. Diese Texte sind keine offiziellen Übersetzungen der Reina-Valera-Bibel von 1960 oder der Interlinearübersetzung Lacuevas. Die Angaben und das Foto des Kompilators stammen aus der bereitgestellten Biografie.

EPHESER 4:10-18

Christus erbaut und verwandelt seine Gemeinde

Von Christi Erhöhung zu einem erneuerten Leben

1 Der erhöhte Christus

Epheser 4:10



Derjenige, der hinabstieg, stieg auch über die Himmel auf, um alles zu erfüllen.

2 Gaben zum Dienst

Epheser 4:11



Christus gibt Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer zum Wohl seiner Gemeinde.

3 Zum Dienst zugerüstet

Epheser 4:12



Die Gläubigen werden zum Dienst befähigt und zur Erbauung des Leibes Christi zugerüstet.

4 Einheit und Reife

Epheser 4:13



Wir wachsen im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes. Christus ist unser Maßstab.

5 Fest in der Wahrheit

Epheser 4:14



Reife schützt vor irreführenden Lehren. Prüfen wir alles im Licht der Schrift.

6 Wahrheit in Liebe

Epheser 4:15



Leben und sprechen wir die Wahrheit in Liebe. Korrektur soll helfen, niemals demütigen.

7 Christus ist das Haupt

Epheser 4:15-16



Das Wachstum kommt von Christus. Er leitet seine Gemeinde und erhält das Leben des Leibes.

8 Jedes Glied wirkt mit

Epheser 4:16



Alle tragen zum Wachstum des Leibes bei. Durch liebevolle Fürsorge erbauen wir einander.

9 Das alte Leben verlassen

Epheser 4:17



Die neue Identität im Herrn ruft uns auf, die frühere Ausrichtung und die Nichtigkeit des Denkens aufzugeben.

10 Ein bereitwilliges Herz

Epheser 4:18



Verhärtung verfinstert das Verständnis und entfremdet vom Leben Gottes. Nehmen wir seine Wahrheit demütig an.

11 Demütig lernen

Epheser 4:12-15



Pastorale Anwendung: Lernen wir, prüfen wir und nehmen wir Korrektur an. Alle bleiben auf Gnade angewiesen.

12 In Liebe dienen

Epheser 4:12,16



Pastorale Anwendung: Sorgen wir für unsere Mitmenschen. Dienst drückt neues Leben aus; er erkaufte keine Rettung.

Christus ist das Haupt. Gemeinsam wachsen wir in Wahrheit und Liebe.

Personalisiert von: Ruperto Bravo Benavente (R.B.B.)

Reina Valera 1960 · Nuevo Testamento Interlineal Griego-Español · Francisco Lacueva
Pastorale Zusammenfassungen, keine wörtlichen Bibelzitate. Die Szenen dienen der Veranschaulichung.

11. Biografie des Kompilators



RUPERTO BRAVO BENAVENTE (R.B.B.)

Senior-Projektentwickler und Experte für Verfahrenstechnik mit mehr als 40 Jahren Erfahrung in der technischen und finanziellen Strukturierung von Industrie- und Agrarlebensmittelkomplexen sowie Einrichtungen kritischer Infrastruktur. Spezialist für die Modernisierung von Investitionsmodellen und die Einführung fortschrittlicher Technologien (Extrusion, Kryotechnik, HIMSS 7), mit Schwerpunkt auf wirtschaftlicher Machbarkeit nach internationalen Standards der Handelskammer in Paris (ICC).

Kompilator und Herausgeber biblischer und didaktischer Studienmaterialien.

Er lebt in Buenos Aires, Argentinien. In diesem Werk wirkt er als Initiator und Kompilator und verantwortet die redaktionelle Gestaltung. Der Lehrinhalt gründet auf den angegebenen biblischen Quellen und soll im Licht der Heiligen Schrift geprüft werden.

Redaktioneller Hinweis. Aufgenommen werden nur berufliche Angaben, die für eine öffentliche Veröffentlichung von Bedeutung sind. Sensible persönliche Daten, Ausweisdokumente, Anschriften und weitere private Angaben werden weggelassen. Diese Biografie wurde aus dem vom Kompilator bereitgestellten Dokument übersetzt.